

DIE GROßE MONSTER-FRAGE

Isabella &

Es ist Mitternacht. Julie wacht schreiend auf und Katrina, die neben ihr im Schlafsaal schläft, fällt fast aus dem Bett vor Schrecken.

Katrina: Aber Julia, geht es dir gut? Was ist los? Warum schreiest du so?

Julia: Ich habe einen schrecklichen Traum gehabt. Ein hässliches Monster wollte mich fangen. Es war so groß wie ein Wolf, hatte lange schwarze Haare, rote Augen und den Mund voller gelber, spitzer Zähne. Es knurrte leiser und ich hatte große Angst, es würde mich fressen.

Katrina: Sei nicht dumm! Es gibt doch gar keine Monster!

Julia: Ja, die meisten Leute glauben nicht an Monster, aber ich glaube an sie.

Katrina: Es gibt dafür aber keine Beweise!

Julia: Aber es gibt auch keine Gegenbeweise!

Katrina: Hast du denn schon einmal ein Monster gesehen?

Julia: Nein, aber das bedeutet nicht, dass es sie nicht gibt!

Katrina: Deine Fantasie ist viel zu verrückt. Wenn dir jemand gesagt hat, dass es Monster gibt, hat derjenige sicher einen Witz gemacht!

(Das Monster, das im Wäscheschrank des Schlafsaales der Unterhaltung zuhörte, lachte leise und schlüpfte durch die angelehnte Tür hinaus.)

